

**PROTOKOLL DER 41. HAUPTVERSAMMLUNG
VOM 1. APRIL 2015 UM 19.30 UHR
IM RESTAURANT SCHÄFLI, APPENZEL STEINEGG**



Hauptversammlung

Präsidentin Vreni Kölbener begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 41. Hauptversammlung der Arbeitnehmervereinigung Appenzell (nachfolgend: AVA) und begrüsst insbesondere die Mitglieder der Standeskommission und Vertreter der Presse.

1. Protokoll der Hauptversammlung 2014

Das Protokoll wird genehmigt und dem Verfasser Christoph Keller bestens verdankt.

2. Jahresbericht der Präsidentin

«Vor einem Jahr habe ich mich als Präsidentin ad interim zur Verfügung gestellt. Meine Motivation bestand darin, dass ich einerseits unserem bisherigen Präsidenten Thomas Mainberger den Rücken für das bevorstehende Grossratspräsidium freihalten wollte und andererseits, weil ich die Konstanz in unserer Vereinigung sicherstellen wollte. Es war ein spannendes, aber auch intensives Jahr und ich bin froh, wenn ich diese Verantwortung wieder weitergeben kann. Mit grossem Engagement versucht der Vorstand den vier Punkten des Vereinszwecks nachzuleben.

Vereinszweck 1: Wahlvorschläge oder Empfehlungen zu Ersatz- und Neuwahlen im Kanton, den Bezirken und anderen Gemeinwesen zu unterbreiten

Der Wahlfrühling ist jeweils eine besonders arbeitsintensive Zeit. Innert rund zwei Monaten werden in praktisch allen Gremien die Wahlgeschäfte erledigt. Es ist uns wichtig, Verantwortung zu übernehmen und für abtretende Behördenmitglieder veritablen Ersatz zu finden. Wir spüren auch, dass die Bereitschaft, ein aufwändiges Amt zu übernehmen, am Schwinden ist. Wir sind stolz, dass es uns trotzdem immer wieder gelingt, fähige Kandidatinnen und Kandidaten zu nominieren.

An den Bezirksgemeinden vom 3. Mai 2014 wurden Angela Koller in den Bezirksrat Rüte und Anna Assalve-Inauen ins Bezirksgericht gewählt. An der letzten Schulgemeinde vom 20. März 2015 wurde Sandra Frehner-Schlatter in den Schulrat Appenzell gewählt. Wir gratulieren den Gewählten nochmals und wünschen ihnen in ihrem Amt weiterhin viel Freude und Erfolg. Sieg und Niederlage sind bei Wahlen eng miteinander verknüpft. Leider waren nicht allen unseren Kandidaturen von Erfolg gekrönt. Den Nichtgewählten danken wir nicht weniger herzlich für ihre Bereitschaft, sie haben eine echte Wahl möglich gemacht.

Ein weiterer Höhepunkt in der Arbeitnehmerfraktion war die Wahl unseres Grossratspräsidenten Thomas Mainberger am 23. Juni 2014. Die AVA hat an der Präsidiumsfeier „unserem Thomas“ die besten Glückwünsche überbracht. Thomas ist ein würdiger Präsident. Er vertritt Innerrhoden im In- und Ausland mit Engagement und Leidenschaft. Auch die Führung des Grossen Rates gelingt ihm hervorragend. Wir wünschen Thomas für die verbleibenden drei Monate weiterhin viel Freude, Glück und Erfolg.

Vereinszweck 2: die Bildung einer Fraktion im Grossen Rat

Die Arbeitnehmerfraktion hat sich zu einer „einflussreichen“ Fraktion etabliert. Viele in unserer Fraktion geniessen bei den übrigen Mitgliedern des Grossen Rates und der Standeskommission ein hohes Ansehen. Unsere Stimmen werden gehört. In den parlamentarischen Kommissionen sind wir endlich anteilmässig vertreten und dürfen sogar in zweien davon das Präsidium stellen. Es wird für die AVA eine Herausforderung werden, unsere beiden zurücktretende Mitglieder, Erich Fässler und Roland Dörig zu ersetzen. Sie beide waren politische Schwergewichte.

Vereinszweck 3: die politischen, beruflichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen der Arbeitnehmer zu wahren und zu fördern

Unsere Mandatsträgerinnen und -träger gehen sach- und gesellschaftspolitische Themen aus dem Blickwinkel der Arbeitnehmer – und nicht als Gewerkschafter – an. Es geht nicht darum, die Arbeitnehmerrechte auszubauen oder einen Graben zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu ziehen. Wir glauben an die Wechselwirkung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebern, an ein sozialverträgliches Miteinander. Wir schauen genau hin, wenn zu wirtschaftsfreundliche Interessen die Politik beeinflussen oder monetäre Vorteile im Vordergrund stehen.

Vereinszweck 4: Stellungnahmen und Abstimmungsempfehlungen zu Sachgeschäften abzugeben

Stellungnahmen im Sinne der Arbeitnehmenden zu Abstimmungen sind eine grosse Herausforderung, weil es schlichtweg nicht DIE „Arbeitnehmerhaltung“ gibt. Die Arbeitnehmervereinigung nimmt dennoch die Möglichkeiten wahr, sich bei Vorlagen engagiert vernehmen zu lassen. So waren der Energierichtplan und die Personalerlasse grössere Brocken. Es ist uns wichtig, dass der Kanton für Angestellte ein moderner und innovativer Arbeitgeber wird. Vielen Dank allen, die sich jeweils für diese grosse Arbeit zur Verfügung stellen.

Wenn man auf die vergangenen eidgenössischen Abstimmungen zurückblickt, z.B.: Mindestlohn-Initiative, Pauschalbesteuerung, Familieninitiative gab es doch einige, die auf den ersten Blick die Bedürfnisse der Arbeitnehmer aufnahmen, aber oft in der Umsetzung nicht die Qualität versprochen, um eine Verbesserung des Gesamtwohls zu erreichen. Kaum eine der Initiativen hätte die wirtschaftliche Situation der Arbeitnehmenden tatsächlich verbessert oder den sozialen Frieden gesichert.

Trotzdem müssen wir festhalten, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinandergeht. Der Mittelstand ist zwar auch bei uns breit, doch wird es für junge Familien aus dem Mittelstand schwierig, in Appenzell an günstigen Wohnraum zu kommen. Auch wenn dieses Thema vielen unter den Nägeln brennt, sind wir der Meinung, dass die hängige Initiative der SP zur Lösung dieses Problems ungeeignet ist. Wir werden uns stattdessen im politischen Prozess dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen für günstiges Bauland, zur Förderung von genossenschaftlichem Wohnungsbau und verdichtetem Bauen verbessert werden. Mut zu neuen Ideen ist gefragt. Wir müssen zukunftsgerichteten Lösungen eine Chance geben.

Die Vorstandsarbeit haben wir in fünf Sitzungen erledigt. An dieser Stelle danke ich allen Vorstandskolleginnen und -Kollegen für die konstruktive, wertschätzende und tolle Zusammenarbeit. In diesem Vorstand mitarbeiten zu dürfen, ist ein echter Gewinn. Herzlichen Dank.

Appenzell Steinegg, 1. April 2015, Eure Präsidentin Vreni Kölbener»

Der Jahresbericht wird mit Applaus verdankt.

3. Rechnungs- und Revisorenbericht

Die Kassierin Barbara Fässler-Zeller erläutert die Jahresrechnung. Die Rechnung 2014 schliesst bei einem Aufwand von CHF 4'720.20 und einem Ertrag von CHF 7'526.30 mit einem Gewinn von CHF 2'806.10. Das aktuelle Vereinsvermögen beträgt CHF 20'472.30.

Auf Antrag der Revisoren wird die Jahresrechnung einstimmig genehmigt. Der Kassierin wird die exakte Rechnungsführung und den Revisoren die Prüfung verdankt.

4. Wahlen

Vreni Kölbener hatte sich ad interim für ein Vereinsjahr als Präsidentin zur Verfügung gestellt. Als Präsident wird einstimmig Thomas Mainberger gewählt.

Weiter haben Barbara Fässler-Zeller und Roland Dörig den Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Gemäss den Statuten besteht der Vorstand aus mindestens fünf Mitglieder. Da keine Vorschläge aus der Versammlung genannt werden und die Mindestanzahl gewährleistet ist, wird auf den Ersatz der beiden zurücktretenden Mitglieder vorerst verzichtet.

Die übrigen Mitglieder und Revisoren werden in globo mit Applaus bestätigt. Als Kassierin amtet neu Ursi Dähler.

5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge von CHF 20 für Einzelpersonen und CHF 30 für Ehepaare bleiben in dieser Höhe bestehen.

6. Wünsche und Anträge

Vreni Kölbener verdankt die abtretenden Vorstandsmitglieder Barbara Fässler und Roland Dörig. Dieser und Erich Fässler haben auch aus dem Grossen Rat demissioniert.

«Roland Dörig wurde 2003 als Revisor gewählt. Er versah dieses Amt so gut, dass er 2006 überzeugend in den Vorstand gewählt wurde. Roland ist 2003 im Bezirk Appenzell in den Grossen Rat gewählt wurde. Leider hat sich Roland nun entschieden, politisch kürzer zu treten und stellt die beiden Mandate zur Verfügung. Wer Roland kennt, der weiss, welch wichtiges Mitglied wir als Vorstand und als Grossen Rat verlieren. Bis vor drei Jahren hat er die Grossratsfraktion präsidiert. Roland hat sich hartnäckig, souverän und sehr erfolgreich für diverse Anliegen eingesetzt, stets gut vorbereitet, ruhig, aber unmissverständlich. Er ist auch ein erfahrener Landsgemeinedredner. Seine Voten wurden gehört. Mit seiner ruhigen und überzeugenden Art hat er sich beim Landsgemeindevolk, im Grossen Rat, in allen Fraktion und in der Standeskommission Respekt und Gehör verschafft. Er war kein 'hemdsärmlicher Polteri', sondern differenziert und gründlich. Im Vorstand hat er sich immer eingesetzt, wenn Not am Mann war, sei es als Protokollführer, Jahresrückblickschreiber oder als Vernehmlassungsteilnehmer.

Barbara Fässler wurde am 3. April 2007 als Kassierin in den Vorstand gewählt. Sie hat während acht Jahren die Kasse pflichtbewusst und sehr sorgfältig geführt. Sie war keine 'Jammerin', sondern hat immer die Ausgaben für Inerate, Apéros usw. wohlwollend mitgetragen. Sie hat während all ihren Vorstandsjahren die Briefe verschickt und manchmal in Nacht und Nebelaktionen Adressen sortiert, um Briefe oder Mails gezielt zu versenden. Sie ist vermutlich die überzeugendste Kandidaten-Rekrutiererin, denn ich glaube so viele Kandidatinnen und Kandidaten hat sonst niemand in unserem Vorstand gesucht und gefunden. Wir freuen uns, dass sie ihre erfolgreiche Arbeit im Grossen Rat weiterhin ausüben wird.

Auch Erich Fässler ist ein politisches Schwergewicht. Dreizehn Jahre hat er die AVA im Grossen Rat vertreten. Er ist kein Mann der leisen Worte und kein Mann der vielen Voten, aber wenn er etwas zu sagen hatte, hatte er dies mit Vehemenz, Beharrlichkeit und Leidenschaft getan. Erich hat sein Wissen und seine Erfahrung während den letzten zwei Jahren in die staatswirtschaftliche Kommission einbringen können und hat sich dort in dieser kurzen Zeit schnell grosse Achtung verschafft und konnte sich gewinnbringend einbringen.»

Thomas Mainberger dankt seinerseits Vreni Kölbener für den selbstlosen und grossen Einsatz als Präsidentin ad interim und freut sich, dass sie sich sowohl im Vorstand als auch im Grossen Rat weiter einbringen wird.

Die Verdankung des demissionierenden Landeshauptmannes Lorenz Koller wird persönlich mitgeteilt, da sich dieser für die Versammlung entschuldigen musste.

Landsgemeinde 2015

Wahlen

Standeskommission: Landeshauptmann Lorenz Koller, Appenzell, hat den Rücktritt auf die Landsgemeinde 2015 erklärt. Zur Wahl stellen sich Grossrat Ruedi Eberle, Gonten, und stillstehender Bezirkshauptmann Stefan Müller, Schwende. Die beiden Kandidaten stellen sich an der Versammlung persönlich vor und werden befragt. Die Versammlung entscheidet sich danach

für die Stimmfreigabe. Die übrigen Mitglieder der Standeskommission werden zur Wiederwahl empfohlen und Roland Inauen als regierender Landammann unterstützt.

Kantonsgericht: Rita Giger-Rempfler, Steinegg, demissioniert ebenfalls. Zur Wahl stellt sich Anna Assalve-Inauen, Steinegg. Die AVA unterstützt die Kandidatin.

Sachgeschäfte

Nach entsprechenden Erläuterungen werden folgende Parolen gefasst:

Landsgemeindebeschluss zur Revision der Kantonsverfassung – ja

Landsgemeindebeschluss über die formelle Bereinigung der Gesetze – ja

Landsgemeindebeschluss zur Revision des Polizeigesetzes – ja

Initiative Martin Pfister «Wohnen für alle» – nein

Landsgemeindebeschluss über einen Kredit für die bauliche Umsetzung des Hochwasserschutzprojekts Weissbad – ja

Landsgemeindebeschluss über einen Kredit für den Neubau eines Hallenbades in Appenzell – ja

Bezirksgemeinden 2015

Die anwesenden Bezirksvertreter erläutern kurz die Rechnungsabschlüsse und traktandierten Sachgeschäfte. Es werden keine Parolen gefasst. Für die demissionierenden Bezirksratsmitglieder werden noch Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Die Versammlung spricht dem Vorstand diesbezüglich das Vertrauen aus.

Für das Protokoll:



Angela Koller